

#mitreden

Kurzbericht

Wahl-Talk der Diakonie 

20.07.2021

Generationenwechsel im Gesundheitswesen

Gäste

Dr. Paula Piechotta, Bündnis 90/Die Grünen
Wahlkreis Leipzig Süd

Emmi Zeulner MdB, CDU/CSU
Mitglied im Ausschuss für Gesundheit
Wahlkreis Kulmbach

Dr. Denny Paulicke
Denkschmiede Gesundheit

Sarah Theune
Verband für Digitalisierung in der Sozialwirtschaft

Melanie Kanzler
Verbandsdirektorin, Deutscher Evangelischer Krankenausverband

Generationenwechsel im Gesundheitswesen – das steht für Veränderungen im Personal und in der Arbeitsweise. Das Gesundheitswesen muss sich umstellen von einem breiten Angebot von Arbeitskräften auf einen Wettbewerb mit anderen Branchen. Und es steht vor einer Digitalisierung vieler Arbeitsprozesse. Diese beiden Arbeitshypothesen waren der Ausgangspunkt des Gesprächs. Für die Denkschmiede Gesundheit forderte Dr. Denny Paulicke einen Digitalisierungsschub in der Pflege, der weit über den Anschluss an die Telematik hinausgeht. Sarah Theune betonte die Bildungsaufgaben, die mit der Digitalisierung im Gesundheitswesen verbunden sind. Dabei sollten die verschiedenen Arbeitsgruppen nicht gegeneinander ausgespielt werden.

Aus dem medizinischen Alltag zeigte Dr. Paula Piechotta, Bundestagskandidatin der GRÜNEN das aktuelle Nebeneinander von Faxgerät und digitaler Diagnostik auf und betonte die Notwendigkeit der Telemedizin für die flächendeckende fachärztliche Versorgung. Emmi Zeulner, MdB (CSU) schilderte die in der laufenden Legislaturperiode erreichten Verbesserungen für die Pflege und die Digitalisierung im Gesundheitswesen. Melanie Kanzler betonte die Bedeutung der Zuwendung für die Behandlung im Krankenhaus und

erläuterte die Forderung nach einem Zuwendungsindex, der sichtbar macht, wie Therapie und Pflege die Patient*innen erreichen und einbeziehen. Die Digitalisierung von Arbeitsprozessen sollte mehr Zeit für persönliche Zuwendung ermöglichen.

Die Politikerinnen sagten zu, sich in der Bundespolitik für ein modernes, patientenorientiertes Gesundheitswesen einzusetzen. Aber beide betonten auch die Perspektiven der Mitarbeitenden – aus eigener Erfahrung, aber auch angesichts des sich verschärfenden Fachkräftemangels. Frau Dr. Piechotta betonte die Notwendigkeit, bei der Gestaltung der Arbeitszeiten die Interessen der Mitarbeitenden sehr viel stärker zu berücksichtigen. Frau Zeulner sprach sich für bessere Arbeitsbedingungen in der Pflege aus, wies aber auch auf die begrenzten Mittel hin: Die Sozialbeiträge sollten nicht über vierzig Prozent des Bruttolohns steigen. So müsse manches künftig aus Steuermitteln finanziert werden.

Ansprechpartner:

Dr. Peter Bartmann

Leitung Zentrum Gesundheit, Rehabilitation und Pflege

peter.bartmann@diakonie.de

Katja von Damaros

Politische Kommunikation

Vorstandsbereich Sozialpolitik

katja.vondamaros@diakonie.de

Diakonie Deutschland

Evangelisches Werk für Diakonie und Entwicklung e.V.

Caroline-Michaelis-Str.1 | 10115 Berlin

T +49 30 65211-0 | F +49 30 65211-3333

www.diakonie.de